

Frau Wessendorf erläutert kurz die Arbeit des seit Januar 2009 eingerichteten Babybegrüßungsdienstes, der zur Zeit aus 11 ehrenamtlichen Helferinnen besteht, die beruflich in sozialen, erzieherischen und gesundheitsfürsorglichen Bereichen tätig sind und große Unterstützung durch den Kinderschutzbund erfahren. Die Terminabsprachen mit den zu besuchenden Familien finden in Abstimmung mit der Stadtverwaltung statt. Sie stellt kurz den Inhalt der bei den Besuchen zu überreichenden Tasche vor. Unter anderem befinden sich darin eine Infomappe des Kreisjugendamtes mit vielen Tipps und Adressen und des weiteren der Familienführer der Stadt Berge neustadt und gesponserte Geschenke für Mutter und Kind.. Die Resonanz auf die Besuche ist durchweg sehr positiv. Der überwiegende Teil der Besuchten befindet sich in einem guten sozialen Umfeld. Falls Probleme vermutet werden, kann der Kinderschutzbund oder das Kreisjugendamt zu Rate gezogen werden.

Danach stellt sich die Beauftragte des Kinderschutzbundes, Frau Puhl, vor. Sie berichtet über dessen Arbeit und hebt hervor, dass Referenten zu verschiedenen Themen, z.B. Cyber-Mobbing, ausgebildet wurden und noch werden. Die bisherige Resonanz darauf ist sehr gut. Sie lobt die Zusammenarbeit mit den Helferinnen des Babybegrüßungsdienstes und der Stadtverwaltung. Es finden regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Helferinnen, begleitet vom Kinderschutzbund, auch unter Hinzuziehung von Referenten, zu bestimmten Fachthemen statt. Des weiteren regt sie an, dass in der vorerwähnten Info-Mappe des Oberbergischen Kreises ein Vorwort des Bürgermeisters und des Landrates von Vorteil sei. Frau Adolfs teilt mit, dass dies schon in Planung sei. Zum Schluss führt Frau Puhl noch aus, dass der Kinderschutzbund auf Antrag Eltern mit Sachleistungen und in Einzelfällen auch mit Geld unterstützt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung.